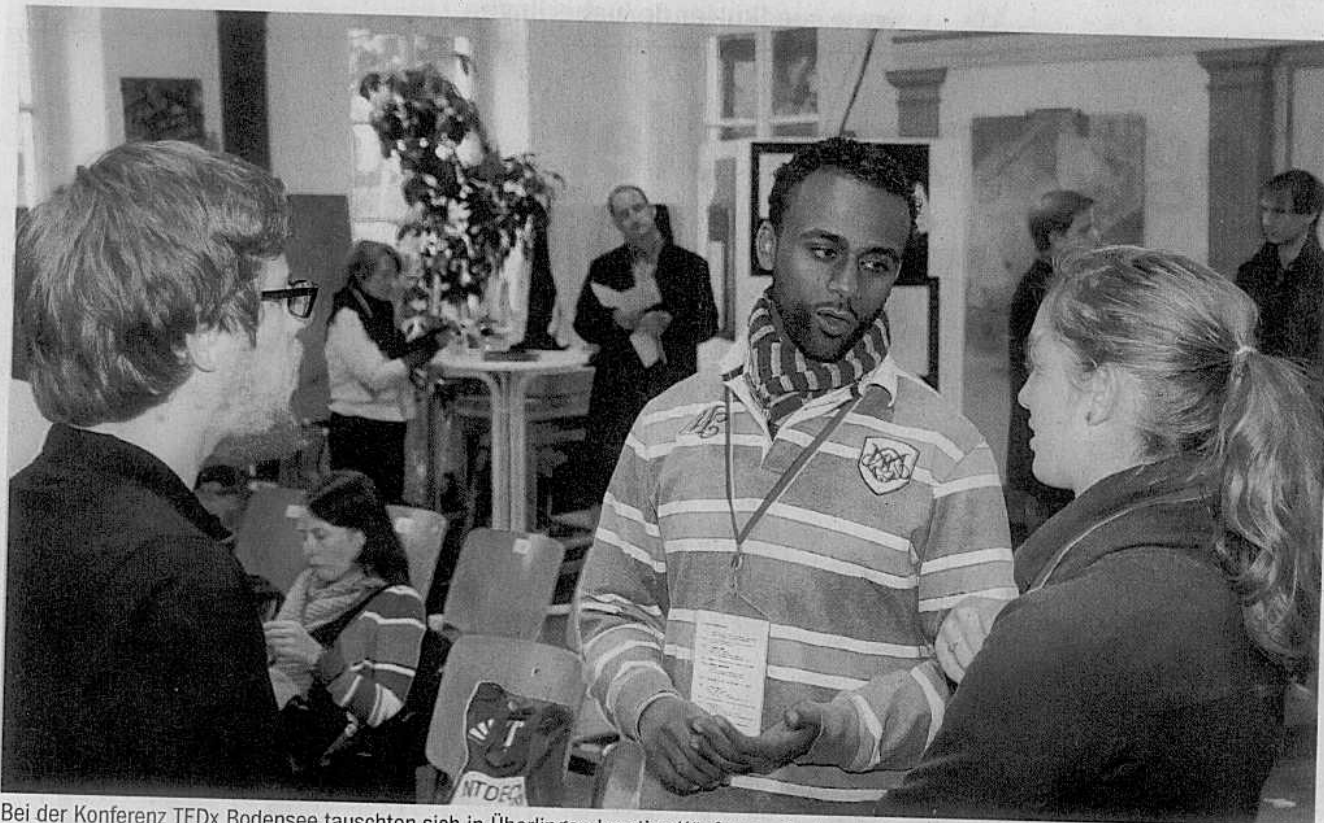


„Ein außergewöhnlicher Tag“



Bei der Konferenz TEDx Bodensee tauschten sich in Überlingen kreative Köpfe vom Bodensee über ihre Ideen aus. Der Überlinger Unternehmensberater Klaus Reichert hatte die Konferenz organisiert, auf der jeder Redner maximal 18 Minuten reden durfte. BILD: JENS METZNER

Der Überlinger Unternehmensberater Klaus Reichert hat die „TEDx Bodensee-Konferenz“ organisiert. Im SÜDKURIER-Gespräch erklärt er, was er sich davon verspricht

Warum haben Sie die Konferenz veranstaltet?

Teilgenommen haben 100 Menschen: Studenten, „Normale“, Ältere. Menschen, die Inspiration gesucht haben oder selbst eine Idee haben. Es war inspirierend, die Begeisterung der Teilnehmer zu erleben und den Austausch von Menschen anzuregen, die etwas bewegen wollen. Wir haben dabei kein Geld verdient, aber viel Zeit aufgewendet, weil es an der Zeit war, dass hier so ein Event stattfindet. Da gehört ein Stück Idealismus dazu. Wir haben bei Leuten, die gute Ideen haben, angefragt, ob sie eine Rede halten wollen.

Warum haben Sie sich für Überlingen als Tagungsort entschieden?

Wir wollten die Konferenz im Bodenseeraum halten und haben hier in der Kunstakademie eine passende Location gefunden. Unser Oberthema war „Ideen und Talente am See“. Ein weiteres wichtiges Thema war Energie, Energiesparen, neue Energieformen. Viele Patente kommen aus Baden-Württemberg, gerade auch aus der Bodenseeregion. Das wollten wir porträtieren und eine Plattform für die Ideen bieten. Beispielsweise hat Karsten Uitz, der Geschäftsführer der Firma Simaka, über Energiesparen mithilfe innovativer Technik gesprochen. In einem anderen Talk kamen zwei Uniabsolventen zu Wort. Max Pohl und Guluma Megersa haben in Äthiopien die Firma Sahay Solar Solutions gegründet. Ihr Ziel ist es, Sonnenenergie zu nutzen und ein soziales Unternehmenskonzept aufzubauen. Einer der beiden hat seine Masterarbeit an der Zeppelin University ge-

Zur Person



Klaus Reichert, 42, ist Unternehmensberater in Überlingen. Er hat Architektur mit Schwerpunkt Konzeption studiert und in

Baugeschichte promoviert. Er stellte fest, dass sich seine Methoden zur Ideenfindung auf andere Branchen übertragen lassen. Während seines Zivildiensts beim Ökoinstitut Freiburg war er erstmals beratend tätig. Seit 2002 arbeitet er als Unternehmensberater. Mit seiner Firma Reichert Consulting berät er vor allem Technologie- und Dienstleistungsunternehmen. Reichert ist verlobt und kinderlos.

schrieben, das heißt, die Idee wurde hier in der Region entwickelt.

Welchen Gewinn haben die Sponsoren von einer Non-Profit-Konferenz?

Für unsere Sponsoren zählt das gesellschaftliche Engagement, die Firmen stehen nicht im Vordergrund. Man kann nicht nur nehmen, sondern muss auch etwas zurückgeben. Und die Konferenz ist eine gute Möglichkeit, interessante Menschen kennenzulernen.

Nach welchen Kriterien haben Sie die Redner ausgewählt?

Dabei war uns der regionale Bezug wichtig. Die Beiträge sollten etwas mit der Bodenseeregion zu tun haben. Zum Beispiel kommt Herr Uitz aus Argentinien, der Poetry Slamer Matze B. aus Kreuzlingen. Oder Ingo Mayr-Knoch, ein Mitbegründer des Fernbusunternehmens DeinBus.de mit Firmensitz in Friedrichshafen. Solche Beiträge machen Mut, selbst was zu machen. Wenn man gute Ideen hat, kann man hier tolle Projekte verwirklichen.

FRAGEN: BARBARA BAUR

Gedankenaustausch am See

Redner aus unterschiedlichen Bereichen stellten ihre innovativen Ideen auf der „TEDx Bodensee-Konferenz“ in der Freien Kunstakademie Überlingen vor.

► **Der Name:** TEDx bedeutet, dass die Konferenz nach dem Vorbild amerikanischer TED-Konferenzen veranstaltet wird, wie Organisator Klaus Reichert erklärt. Die TED-Konferenzen wurden in Kalifornien entwickelt und sollen eine Alternative zu klassischen Konferenzen darstellen. Es werden also nicht Fachleute zu bestimmten Themen eingeladen, damit sie über ihr Spezialgebiet eine Rede halten. Stattdessen sollen die TED-Konferenzen Menschen mit innovativen Ideen eine Plattform geben und ihnen den Austausch ermöglichen.

► **Die Spielregeln:** Die Redner können in maximal 18 Minuten ihre Ideen und Projekte vorstellen. Reichert über den Inhalt der Reden: „Mal sind sie unterhaltsam, mal anregend, traurig oder mutmachend.“ In den USA haben die TED-Konferenzen zahlreiche Anhänger gefunden

► **Das „x“ bei TEDx:** Klaus Reichert „Das X in TEDx heißt, dass jeder das Prinzip aufgreifen und unabhängig eine Konferenz organisieren kann.“

► **Die Akteure:** Die Redner, die in Überlingen sprachen, sind alle mit der Bodenseeregion verbunden. Unter ihnen waren Geschäftsleute wie Rolf Kunisch, ehemaliger Vorstandsvorsitzender der Baiersdorf AG, und Christoph Gräf von der Stiftung Liebenau, aber auch Uni-Absolventen und Jungunternehmer. Sie seien alle, wie das bei TED so üblich sei, ohne Honorar aufgetreten, so Reichert. Der Gewinn bei einer TED-Konferenz sei nicht materiell, vielmehr gehe es darum, kreativen Menschen und deren innovativen Ideen ein Forum zu geben, sagt Reichert. (bbb)